

## Bade = Ankündigung.

Das Oberamt der hochreichthümlich v. Arzlichen Herrschaft Meltzsch, Tropaues Kreises, bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die im Herrschafte-Bezirk an dem Mora-Flusse bestehende mineralische Bade- und Trinkkur-Anstalt Johannisbrunn am 27ten d. M. eröffnet werden wird.

Der gute Ruf der heilsamen Wirkungen der eisenhaltigen Johannisbrunner Mineralquelle, welchen diese in allen Krankheiten, die von Schwäche herrühren, als chronischen Blut- und Schleim-Flüssen, schlechter Verdauung, Bauchflüssen, oder Verstopfung von Schwäche der Gedärme, Verschleimungen, Skrofeln, und Wurmkrankheiten der Kinder, Bleichsucht, chronischer Gicht, und Rheumatismen, Körper- und Nervenschwäche überhaupt, besonders nach überstandenen hitzigen Krankheiten u. s. w. seit ihrem 20jährigen Bestehen erlangt hat, ist allenthalben bekannt; es bedarf daher keiner neuerlichen Lobeserhebungen dieser vortrefflichen Heilquelle.

Die angenehme Lage dieser Kur-Anstalt in einem schönen Wiesenthale des Mora-Flusses, das mildere Klima, die Spaziergänge in der balsamischen Luft der Nadelholzwälder erhöhen die Heilkraft dieser Mineralquelle, und machen dieses Bad zugleich zu einem häufig besuchten Erfrischungs-Ort für die Umgebung, und die Bewohner der nahen Stadt Tropaue.

Nebst des gefälligen ärztlichen Einflusses, welchen der k. k. Kreis = Arzt, Medicinæ Dr. Herr Laminet v. Arztheim bey seinen öfteren Besuchen auf diese Kur = Anstalt nimmt, besteht hierorts unter seiner Leitung ein eigener obrigkeitlicher Arzt, der die Bade = Anstalt Behufs der vielen resp. Kur = Gästen vor, und während des Gebrauches der Kur sehr nothwendigen Verathung, und zur Anordnung des Heil = Verfahrens bei vor-

fallenden Erkrankungen wöchentlich mehrmals zu besuchen, und außer dem ihm auferlegten Besuchen auch auf jedermalige einzelne Aufforderung dahin zu erscheinen hat.

Uebrigens wird beygefüg, daß der tägliche Wohnungs = Zins für ein mit den nothwendigsten Einrichtungen versehenes Zimmer nach Verschiedenheit derselben auf 10 kr., und 15 kr., jener für ein Sauerbrunn = Bad auf 10 kr., dann für eine Kiste Sauerbrunn mit 24 Maassflaschen auf 2 fl. 56 kr., für eine Kiste aber mit 12 derley Flaschen auf 1 fl. 36 kr. Etwa festgesetzt worden seye. Die Kostgebung besorgt der seinem guten Rufe nach bekannte Traiteur Joachim Schindler, der sich die beste, und möglichst billige Bedienung angelegen seyn läßt, und es steht jedem resp. Kur = Gaste frey, gegen den festgesetzten Preis das ganze Mittagmahl bey der Table d' hote, oder aber nach einzelnen Porzionen auf seinem Zimmer einzunehmen, in welchem letzteren Falle sich die resp. Kur = Gäste nicht nur die Bedienung selbst zu verschaffen, sondern auch wegen des öftinaligen zu häufigen Andranges mit eigenem Tischgedecke zu versehen belieben. Das Nachessen kann nach dem Speisezettel entweder auf den Bohnzimmern, oder bey öffentlicher Tafel eingenommen werden; außer dem Frühstück aber, welches sich jeder resp. Kur = Gast in den eigends hierzu bestimmten Küchen selbst bereiten, oder bereiten lassen kann, ist es nicht gestattet sich selbst zu beköstigen.

Die diesfälligen portofreien Wohnungs- oder Sauerbrunn = Bestellungen beliebe man an die Bade = Verwaltung zu stellen.

Oberamt Meltzsch am 16. May 1832.

Franz Pohl,  
Unterricht.

---

Hierzu eine Beylage.